

Rede von Rosario Butera

Liebe Mama, liebe Familie und Angehörige, liebe Freunde und Bekannte von meinem Papa **Vincenzo Butera**, dem großen Kämpfer des 21. Jahrhunderts.

Ich habe heute die Ehre im Namen unserer Familie vor Euch über einen großartigen Mann, meinem Papa zu sprechen.

Wer war unser Vater?

Er war der Erzeuger von uns sieben Kindern, unser Beschützer und Meister in allen Lebensfragen.

Geboren wurde unser Vater am 20.02.1937 in Riesi auf Sizilien, als Sohn von Gaetano Butera und Catena Vitale und als Älteste von acht Geschwistern.

Schon im Alter von nur 6 Jahren musste er große Verantwortung übernehmen. Er musste arbeiten, um seinen kranken Vater zu unterstützen, damit die Familie genug zu essen hatte. Die Schule konnte er deshalb nie besuchen. Im Alter von 18 Jahren, verlor er seinen Vater. Schreiben und Lesen hat er nie gelernt, obwohl er sich das immer gewünscht hat.

Mit 19 Jahren heirateten er und unsere Mutter Rosa und wurde mit ihr Vater von sieben Kindern, zehn Enkeln, ein Urenkel und Schwiegertöchter und –söhne. Zusammen mit unserer Mutter erlebten sie 51 Jahre lang viel Schönes. Beide verschmolzen zu einer Einheit.

Vom ersten verdienten Geld kauften sie für jeden einen Liter Wein und ein Kilo Spaghetti, bereiteten sich ein Festmahl zu und zelebrierten und genossen es. Aber auch große Schicksalsschläge meisterten sie gemeinsam. Sein Drang nach Freiheit, Unabhängigkeit und Stolz und um den sklavenähnlichen Arbeitsverhältnis in Sizilien zu verlassen, wanderte er alleine am 30. Januar 1961 nach Deutschland in Metzingen aus mit dem Ziel als wohlhabender Mann eines Tages wieder in seinen Geburtsort zurück zu kehren.

Schon bei der Ankunft in seiner neuen Heimat erfuhr er eine noch nie bis dahin dagewesene Wertschätzung und Respekt, als sein Arbeitgeber ihn persönlich am Bahnhof begrüßte und abholte. Seine Ehefrau Rosa folgte ihm sechs Jahre später nach Metzingen. Sie gingen nie zurück, weil sie ihre neue Heimat nicht nur lieb gewonnen haben, sondern auch zu ihrem neuen Lebensraum geworden ist.

In allem was unser Vater gemacht hat, hat er es bis zur Erschöpfung ausgeführt. Sein Stolz ließ es nicht zu Schwäche zu zeigen. Egal ob es bei der körperlichen Arbeit war, bei seinem ersten und einzigen Arbeitgeber, die Fa. Henning in Metzingen war, oder bei Schicksalsschlägen, als er 1970 an Asthma erkrankte, als er 1973 sein Sohn, Maurizio in zarten Alter von 13 Monaten, während seinem lang ersehnten Sizilienurlaub verlor oder als er 1988 die niederschmetternde Diagnose über seine Herzkrankheit erfuhr und er fortan nicht mehr arbeiten durfte.

Er hat immer gekämpft – und seine Ehefrau Rosa stand ihm immer zur Seite. Wie ein Gladiator, nicht für sich, aber für eine bessere Zukunft: für seine Frau, für uns Kinder, für die Familie. Sein großes Herz war offen für Alle egal ob Freunde und Bekannte oder Fremde in Not. Heute weiß ich, dass für Ihn alles Eins war.

Sein Leitsatz hieß:

Tue gutes und vergiß es und wenn du was Schlechtes tust, denke immer daran.

Seine Werte lebte er dabei grenzenlos aus:

Wie Familienharmonie, Liebe und Geborgenheit, Freundschaft, Freiheit, Unabhängigkeit, Stolz, Wertschätzung und Respekt, Weisheit, Frieden und Grenzen überschreiten.

Er kämpfte dabei bis zur Selbstaufopferung, so dass er seine Bedürfnisse nach Gesundheit, Ruhe und Genuß nur zum Teil befriedigen konnte.

Der Sinn seines Lebens und seine Lebensaufgabe bestand darin:

Aus verschiedensten Situationen von Grenzerfahrungen, Schicksalsschlägen und Hilflosigkeit zu erfahren und sich neu orientieren. Dadurch musste er immer wieder neues über die Welt, die Menschen und seine Person erfahren, akzeptieren und sich der neuen Lebenssituation anpassen. Das Wichtigste dabei war, nie aufzugeben.

Seine **Lebensaufgabe** war es: sich für die Anderen nützlich zu machen,

seine Erfahrung immer weiter zu geben, und die Leute mit seine Menschlichkeit zu ermuntern. Sein **Lebenswerk** bestand darin, uns Kindern alles zu geben, damit wir unser Leben nach uns selbst gestalten und fortführen können.

Manche Lehren waren hart. Wir haben sie nicht immer sofort verstanden.

Heute wissen wir, dass sie für unsere Weiterentwicklung wichtig und notwendig waren.

Seine letzte Lehre, die ich noch persönlich von ihm erfahren durfte bevor er uns verließ und ich euch nicht vorenthalten möchte, ist wohl die wichtigste und die prägnanteste, die man zu Lebzeiten machen kann.

Dadurch ist mir erneut bewußt geworden, was zu leben heißt. Es sind nicht die großen Erfolge oder Errungenschaften, die das irdische Leben erfüllen. Es ist der kleine Schluck Wasser und dabei das frische Nass im Mund zu spüren, den man auf der Zunge mit einem guten Gefühl zergehen lässt. Das herrliche Gefühl der Erleichterung, wenn die Blase drückt und sie sich entleert aber auch genug Luft zum atmen zu bekommen.

Für Dich Papa, gab es nichts Schöneres, als jeden Morgen aufzustehen und einen neuen Tag in leuchtenden Farben und Lichtern erleben zu dürfen, wie am Neujahr 2008, als ich Dich anrief und Du am Fenster das bunte und lautstarke Feuerwerk mit allen Sinnen genossen hast.

Ja, Papa, Gesundheit, körperliche und mentale Fitness zu pflegen und zu nutzen.

Du hast mir wieder bewußt gemacht, was Glück und Freude in diesem Leben bedeutet, um bis zum Lebensende frei und unabhängig leben zu dürfen.

Liebe hier im Raum Anwesenden,

ich spreche nun zu Euch mit den weisen Worten unseres geliebten Vincenzo Butera, die er in diesem Moment zu uns sagen würde: „Denke nicht an mich, denke immer an Dich“.

„Weine nicht um mich, weine um Dich, wenn Du nicht gerade nach Deinen Bedürfnissen lebst.

Denn ich habe mein Lebenswerk und meine Lebensaufgabe vollendet und los gelassen.

Der Kampf hat ein Ende!!!Denn, der Tod ist nichts Schlimmes. Und ich wandere weiter auf meiner nächsten Reise.“

Geliebter Ehemann, lieber Vater, Schwiegerpapa, Opa, Uropa und lieber Freund Vincenzo Butera, Wir nehmen nun Abschied von Dir und Du bist immer fest in unseren Herzen verankert.

Ruhe in Frieden.

Wir lieben Dich!!!

Schön, dass es Dich gab!

Zum Schluß lief Die Filmmusik aus dem Film Gladiator, Titel 15; 16; 17.